

PRESSEINFORMATION

Heusenstamm, 15.01.2014

Verkehrsversuch an den Adolf-Reichwein-Schulen Einfahrt von Berliner Straße in die Leibnizstraße während Schulzeiten zeitweise gesperrt

Mit einer geänderten Verkehrsführung will die Stadt ab Montag, 03. Februar die Situation an den Schuleingängen - während der Bring- und Abholzeiten - verbessern. Es ist vorgesehen, dass die Einfahrt von der Berliner Straße in die Leibnizstraße montags bis freitags in der Zeit von 07.30 bis 08.00 Uhr und 12.45 bis 13.15 Uhr durch Verkehrszeichen künftig verboten wird. Die Leibnizstraße kann aus Fahrtrichtung „Alte Linde“ kommend weiter wie bisher befahren werden. Das Verbot gilt nicht innerhalb der Ferien.

Die Entscheidung wurde in den letzten Wochen intensiv mit den beiden Schulleitungen sowie dem Elternbeirat abgestimmt. Ein entsprechendes Empfehlungsschreiben der Schulen an die Stadt hat letztendlich zu dieser einvernehmlichen Lösung geführt. Alle Beteiligten versprechen sich dadurch eine erhebliche Entlastung des Verkehrs im Bereich der beiden Schuleingänge, an denen oft unübersichtliche Verkehrssituationen im täglichen Schulbetrieb registriert wurden. Die städtische Ordnungspolizei hat in den vergangenen Monaten regelmäßig kontrolliert, dennoch missachten die Eltern immer wieder das Halteverbot auf beiden Straßenseiten der Schulen.

Besonders unübersichtlich und zuweilen auch gefährlich wird es dann, wenn die Schülerbusse an die Haltestellen fahren und von uneinsichtigen Autofahrern überholt werden. Die regelmäßig festzustellenden und bedenklichen Verkehrssituationen haben die Stadt zu der Entscheidung veranlasst, im Rahmen eines Verkehrsversuches diese Verkehrsmaßnahme umzusetzen. Um die Probleme damit nicht in die Berliner Straße zu verlagern, wird dort zusätzlich in Höhe des Gymnasiums eine „Kiss&Ride“ – Parkzone eingerichtet. Insgesamt 3 Pkw-Parkplätze gewährleisten das kurze Halten zum Ein- und Aussteigen lassen der Schüler. Auch sind im Bereich der katholischen Kindertagesstätte „Arche Noah“ in der Berliner Straße bereits sieben Kurzzeitparkplätze vorhanden. Die Stadt bittet darum, diese auch zu nutzen.

Vor Beginn der neuen Verkehrsmaßnahme appelliert der Erste Stadtrat Uwe Hajdu an die Verkehrsteilnehmer und hofft auf eine schnelle „Eingewöhnung“ der Anwohner, aber auch der Eltern. Die Überwachung und Aufklärung „vor Ort“ übernimmt die städtische Ordnungspolizei. Die beiden Schulen informieren in Kooperation mit dem Elternbeirat in einem Elternbrief über diese sinnvolle Entscheidung, die am Ende nur dann erfolgreich sein kann wenn sie konsequente Beachtung findet.

Als zusätzliche Maßnahme zur Schulwegsicherung wurden bereits gelbe Orientierungslinien an den Bushaltestellen in der Leibniz- und Berliner Straße auf dem Gehweg aufgeklebt. Die aufsichtsführenden Lehrkräfte werden darauf achten, dass die Schüler sich hinter dieser Linie aufstellen.

1.3.1 / Kue